

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756

15. Juni 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184405

sie auch ihren Ariesa Luita, und so schenkt
 wir in das indigene, sondern auch zu den
 ihren bestimten Zeit und feierliche Kater-
 land bringen, Auen, ja Auen.

Im 15^{ten} waren ganz von indigenen. ~~Lauten~~
 haben, also man zuerst in einen Esprit, ein Esprit.
 ganz ging, und den Esprit, samt sei-
 ner Mutter die in vorigen Jahr gefan-
 dene Materie zu Gemüthen fließen.
 Die sind große Träger, so, das man die
 von ihnen nach dem Morte des Gei-
 stes, verführt. Genaue nicht man in
 Porzellan ringen, Luita, ein Morte des
 Luita zu. Ein paar Luita, wol-
 len nicht ganz, etwas zu ihrem Geil
 ansetzen; weil sie ja nicht ein mal
 über ihren Leib die wässrige Klaffung fassen.

Eodem. Mutter-Schau, Gefühls für Existenz
 der Tausch, besteht, das ein abstraktes. Tirupanturatti
 nicht Esprit in Tirupanturatti ist mit
 allem Lügen und Lasterung, ein
 Kost gemacht, und auch die dortigen
 techumenen sehr zu verwirren, sich zu
 mischen. Allein es sind dem aufmerksam
 doch einige nähere Luita und ein paar
 Luita, von dort Luita zu Präpara-
 tion gelangen, und dann jetztgemal-
 ten, abstrakten, Esprit, alles gegenwärt-
 lich sein. Aufmerksam, was man. Als
 man doch alle unsere Esprit, selbst
 was, was über ein Tag, werden davon
 nicht auch ihre feindliche Luita, fließt.

Lebenslauf Codem. Letzte gleich wurde immer von
unser Freunde und zu immer Trauer, Frau, Hannes
Erfahrung: Ignatia, in der portugiesischen Provinz in
 liegt, zuwinken, da man zu ihr für den
 Plan man sie zu verlobt, und zugleich
 in der Tod. Kampf, doch wenn es,
 als wenn sie noch lebendige anstand,
 was man ihr von Hamburg und nicht sal-
 ten an ihrem Lebens, zuwink. Man
 betete ferner mit dem Guggen-
 signe, worunter auch ihr bösen Män-
 ner und 3 musenstille anwesenden Dö-
 ne waren, und empfahl die Frauen-
 da Frauen, dem Leben, in der be-
 löst. Karsten stellte man den
 einmündig Kind, in der Stadt dem
 ältesten Sohn vor: ein viel Disziplin,
 Kinder und Vögel zu mit allen, seinen
 Unacht, seinen Mittern gemacht. Min-
 destens sie ihr anmaßt, seinen vor-
 gen viele Frauen anwesenden, und im-
 merlich in ihrer Tod. Gestalt ihren
 hässlich zuwinken, sie sollten sich zu
 Gott befehlen; die bösen Män-
 ner und Anwesenheit ihrer Kinder, die Gott
 im Geist willig, sein. Ihre Trauer
 seit war sehr ein Katzenbiss, den
 sie in ihrer Jugend auch dem Disziplin
 nach Europa: ein sie selbst immer
 anwesend hat: in der immer sehr be-
 können. Ihr obervorstehendes Exzent, das sie
 von Mann, Kinder, großer Anwesenheit,

und Exantfaist nimmig fagen gefalt, fat
 fin gulefant, anglo Thorst aist zu gubig, und
 sich zu ~~ja~~ ^{zum} Tummshigny ^{zum} Tummshigny
 endy in Efristo, als das Gagnertige
 zu fagnen, sein wol die große Anfangliche
 mit an isen, kinden, isen wol öltend ein-
 lau Tisaden ge than, wulstet man isen
 auch unfermalend wongesaltet. Endy is-
 en Exantfigny staltet man den fass-
 nisten wongesaltet aus 1 ^{und} Moys: 47,
 9. wunig und baze ist die Zeit nimmig
 Endy. Die Lütze so wol als die Mische
 saligkeit nimmig Endy, als nimmig Ur-
 zaise das fignen zu fignen, vor p. D. fignen
 lesen und nimmig fignen gefalt!

Den 16^{ten} fignen nimmig von und in Samahnung
Wolpaleiam nimmig Exantfaist Efristo, und an Efristo
 nimmig isen aus Pf: 146, 5.6. Hoch dem nimmig fignen.
Hoch dem das fignen der Gott Jacobist.
 zu; auch wulstet man zu nimmig andy
 Efristo, die auch in nimmig, Unstän-
 den dem Endy nach sich beseindt, sich
 auch ein saligend fignen gefalt zu falt.
 zu Wöpanfchere wongesaltet sich ein
 fignen, fignen, dann man den fignen
 Gottes zu isen Unligkeit wongesaltet,
 ein und andy an den fignen wongesaltet
 lüftfignen, das man fin, insonderheit
 nimmig, nimmig gefaltet nimmig. Hoch nimmig
 wulstet man nimmig fignen das Endy,
 dann fignen Gottes gefaltet zu fignen.
 Cod: Ein andy von nimmig fignen Tagfignen.